

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in erster Linie von der Rücksicht auf die Wiederherstellung der durch die aufreibenden Kämpfe der letzten Tage stark beeinträchtigten Gefechtskraft der Truppen leiten. So beschränkte sich der Kommandierende General des VIII. Armeekorps, der noch mit der Möglichkeit eines feindlichen Durchbruchversuches durch die deutsche Maas-Front rechnete, auf die Anordnung sorgfältiger Erkundung des Vorgeländes. Sie ergab, daß der Feind östlich des Ardennen-Kanals überall im Rückzuge, das Gelände westlich des Kanals bis in die Gegend von Sapogne ganz frei war. Die 15. Infanterie-Division schob daraufhin schwache Kräfte bei Nouvion über die Maas auf die Höhen südlich von Dom le Mesnil, etwas stärkere Kräfte setzte die 16. Division zur gewaltigen Aufklärung an. Eine bis in das nächste Vorgelände vor dem Fort des Ayvelles gedrungene Offizierpatrouille gewann den Eindruck, daß das Fort unbefestigt sei; dies bewahrheitete sich, als um Mittag von dem Platze kampflos Besitz ergriffen wurde. Die Beschießung durch die deutschen schweren Geschütze, die an sich vorzügliche Wirkung gegen die toten Ziele der Werke gehabt hatte, war also ganz überflüssig gewesen.

Das VIII. Reservekorps, XVIII. Armeekorps und XVIII. Reservekorps verwandten den Vormittag fast ausschließlich zum Ordnen ihrer stark durcheinandergelassenen und gelichteten Truppenverbände. Die Nahaufklärung stellte auch hier überall fest, daß der Feind seine abends zuvor bei Abschluß des Kampfes innegehabten Stellungen geräumt hatte. Die Fühlung mit ihm war zum großen Teil verloren gegangen. Nur auf dem linken Flügel entfaltete das Generalkommando des VI. Armeekorps eine regere Tätigkeit, obwohl gerade ihm der Armeebefehl im Hinblick auf den bevorstehenden Übertritt zur 5. Armee das Verbleiben in seiner bisherigen Aufstellung anheimgegeben hatte. Um 10^o vormittags befahl General v. Pritzelwitz, daß die 12. Infanterie-Division zur Gewinnung des Wamme-Bachabschnitts antreten sollte, um dann weiterhin auf Beaumont vorzugehen. Die 11. Infanterie-Division mußte zunächst wieder auf das linke Maas-Ufer vorgezogen werden. Indessen kam auch beim VI. Armeekorps die Vorwärtsbewegung erst in den Mittagsstunden in Gang.

Inzwischen wurde die Lage vor der Front durch rege Fliegertätigkeit während der Vormittagsstunden einwandfrei geklärt: der Feind strebte auf der ganzen Linie im Rückzug der Aisne zu. Alle über die Linie Vendresse—Buzancy—Rémonville nach Südwesten führenden Straßen waren mit Truppen und Kolonnen, teils im Marsch, teils auf der Raft, belegt. Starke Ansammlungen wurden ferner längs der Aisne von Attigny über Vouziers bis Savigny festgestellt. Das Armeekorps erkannte hieraus, daß nach den verlorenen Vormittagsstunden Eile geboten war, wenn es überhaupt noch gelingen sollte, die Verfolgung ergebnisreich